

nachrichten

Industrie- Produktion stieg

Im ersten Halbjahr 2002 stieg die industrielle Produktion in Vietnam um 13,9 Prozent an und erreichte einen Wert von 8,5 Milliarden Euro. Besonders hoch waren die Zuwächse bei Fernsehgeräten von 36,6 Prozent auf 749.643 Stück, bei Elektromaschinen um 39,5 Prozent, bei der Automontage um 53 Prozent auf 12.477 Fahrzeuge. Bedeutend ist auch der Boom in der Motorradproduktion. Im letzten Jahr wurden allein in Ho Chi Minh Stadt täglich 1.000 und in Hanoi 700 Zweiräder zugelassen. Im ersten Halbjahr 2002 wurden in Vietnam 317.441 Mopeds produziert, was einer Steigerung um 36,6 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum bedeutet.

vgl. AFP 25.6.2002

Nach den Wahlen am 19.5.2002 und der Sitzung des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei hat die 11. Nationalversammlung am 8.8. eine neue Regierung gewählt. Auf Vorschlag des schon vorher wiedergewählten Premierministers Phan Van Khai wurde das Kabinett umorganisiert. Dazu wurden zwei neue Ministerien geschaffen, einige Regierungskomitees zusammengelegt und eine Reihe neuer MinisterInnen ernannt. Die Zahl der Vizepremier wurde von vier auf drei gesenkt. Nguyen Manh Cam, langjähriger Außenminister und als Vizepremier zuständig für Außenpolitik wurde durch den bisherigen Handelsminister Vu Khoan ersetzt. Nguyen Cong Tan, Vizepremier für Landwirtschaft trat zurück, die Vizepre-

mier Nguyen Tan Dung und Pham Gia Khiem bleiben im Amt. Verteidigungsminister bleibt General Pham Van Tra, nach einigen Presseberichten entgegen dem Vorschlag des ZK. Minister für öffentliche Sicherheit wurde Le Hong Anh, der den General Le Minh Huong ablöste. Anh ist Mitglied des Politbüros und Vorsitzender der Parteikontrollkommission. Anh kommt aus der Provinz Kien Giang, wo er Parteisekretär war. Er hat keine Karriere im Sicherheitsapparat hinter sich. Neuer Innenminister wurde der Personalchef der Partei Do Quang Trung. Minister des neuen Ministeriums für natürliche Ressourcen und Umwelt wurde Mai Ai Truc. Ebenfalls neu ist das Ministerium für Post und Telekommunikation unter Do Trung Ta, der General

Dissident verhaftet

mit 16 anderen Schriftstellern und Dissidenten einen offenen Brief an die Regierung Vietnams, in dem politische Reformen und die Freilassung von politischen Gefangenen gefordert wurden.

Am 27. März 2002 wurde Pham Hong Son von der vietnamesischen Polizei in seiner Wohnung verhaftet. Die Räume des Cyberdissidenten wurden durchsucht, sein Computer und persönliche Dokumente wurden beschlagnahmt. Pham Hong Son, der verschiedene eigene Artikel ins Internet gestellt hatte, wurde verhaftet, nachdem er einen Essay über Demokratie von der Website der US-Botschaft in Hanoi ins Vietnamesische übersetzt und wieder ins Internet gestellt hatte. Nach der offiziellen Bekanntgabe seiner Verhaftung am 8.4. war es seiner Frau, seinen Kindern und seinem Anwalt nicht gestattet ihn im Gefängnis zu besuchen. Die Organisation »Reporter ohne Grenzen« schrieb in einem Brief an den Minister für öffentliche Sicherheit Generalleutnant Le Minh Huong: »Er hat einfach seine Verbundenheit mit den demokratischen Werten friedlich ausgedrückt.« Die Organisation weist darauf hin, dass zwei weitere Cyberdissidenten, Le Chi Quang und Tran Khue, nach

Veröffentlichung ihrer regierungskritischen Artikel im Internet weiterhin in Haft sind.

vgl. VPAC 24.7.2002; www.rsf.org
25.7.2002

Abtreibungen und Sexualaufklärung

Die Debatte um die Einführung von Sexualerziehung in der Schule tobt weiter, während ca. 300.000 Teenager jährlich abtreiben lassen. Viele MedizinerInnen und LehrerInnen sehen den Bedarf an Informationen und das Diskussionsbedürfnis der Jugendlichen, während sich ein hartnäckiger Widerstand bei traditionellen, älteren Vietnamesen hält, dieses Tabu zu brechen. Bisher gibt es in den Schulen keine Möglichkeit für die Jugendlichen, an grundlegende Informationen der Sexualerziehung zu gelangen. Von den jährlich rund 1,3 Mio. Abtreibungen in Vietnam betreffen 20 % Mädchen und junge Frauen im Alter von 13-17 Jahren. Die meisten jungen Patientinnen haben keine Ahnung von sexueller Gesundheit und davon, wie man sich selber schützt vor ungewollter Schwangerschaft oder auch Geschlechtskrankheiten.

vgl. AFP 29.3.2002

Neue Regierung

direktor der vietnamesischen Post war. Dem Megakomitee für Bevölkerung, Familien und Kinder steht Frau Le Thi Thu vor. Justizminister wurde Uong Chu Luu. Handelsminister und Nachfolger seines Nachfolgers wurde Truong Dinh Tuyen. Zu MinisterInnen wurden die früheren StellvertreterInnen in den Ministerien für Transport und Kommunikation: Dao Dinh Binh; Bauwesen: Nguyen Hong Quan; Industrie: Hoang Trung Hai; Planung und Investment: Vo Hong Phuc; Gesundheit: Tran Thi Trung Chien; Wissenschaft und Technik: Hoang Van Phong; Staatsinspektion: Quach Le Thanh; Komitee für ethnische Minderheiten: Ksor Phuoc. Wiedergewählt wurden die folgenden MinisterInnen: Außenminister: Nguyen Dy Nien; Finanzen:

Nguyen Sinh Hung; Arbeit, Kriegsinvalide und Soziales: Nguyen Thi Hang; Fischerei: Ta Quang Ngoc; Kultur und Information: Pham Quang Nghi; Bildung und Ausbildung: Nguyen Minh Hien; Landwirtschaft und ländliche Entwicklung: Le Huy Ngo; Sport: Nguyen Danh Thai; Regierungsbüro: Doan Manh Giao; Gouverneur der Staatsbank: Le Duc Thuy. Viele Mitglieder der Nationalversammlung zeigten sich besorgt über die Tatsache, dass viele der Gewählten über 55 Jahre alt und in diesem Alter nicht mehr gesund und klar genug für ihre künftigen Aufgaben seien. Gleichzeitig wurde ein Mangel an qualifiziertem Nachwuchs gerügt.

vgl. AP 8.8.2002, dpa 7.8.2002,
Xinhua 8.8.2002

Terrorist soll in Thailand vor Gericht

Van Duc Vo, US-Bürger und Kommandeur der Organisation »Freies Vietnam« für die Region Thailand, Kambodscha und Vietnam, soll wegen des Bombenanschlags auf die vietnamesische Botschaft in Bangkok in den nächsten Monaten nach Thailand abgeschoben werden. Van Duc Vo war wegen Konspiration und der Verwendung von Massenvernichtungsmitteln in den USA festgenommen worden. Nach seiner Zustimmung zur Überstellung an ein Gericht in Thailand ist die Anklage gegen ihn fallengelassen worden. Vom Prozess erwarten Beobachter Informationen über die Organisation »Freies Vietnam«, die sich zur bewaffneten Befreiung Vietnams bekennt und auch für andere Anschläge auf vietnamesische Einrichtungen in Asien und Europa verantwortlich gemacht wird.

vgl. Los Angeles Times 13.6.2002

800.000 neue Jobs

Nguyen Thi Hang, Ministerin für Arbeit, Kriegsinvaliden und Soziales, stellte einen Plan vor, nach dem es gelingen soll, 800.000 neue Arbeitsplätze in der zweiten Jahreshälfte 2002 zu schaffen. Dieses Ziel soll durch eine Reihe großer nationaler Projekte erreicht werden. Mit 600.000 neuen Arbeitsplätzen im ersten Halbjahr 2002 ist 43 Prozent des jährlichen Plans erfüllt worden. Bei geplanten 1,4 Millionen neuen Arbeitsplätzen würde die durchschnittliche Arbeitslosigkeit in Vietnam um 0,2 Prozent auf 6,1 Prozent im Jahr 2002 absinken. Im Zeitraum 2001 bis 2005 sollen mindestens 7,5 Millionen neue Arbeitsplätze geschaffen werden, damit die jährlich etwa eine Million Schulabgänger und die aus den Staatsbetrieben und Verwaltungen ausscheidenden ArbeiterInnen versorgt werden können.

vgl. Xinhua 8.7.2002

Vorschulerziehung

Der stellvertretende Premierminister Pham Gia Khiem betonte auf der Regierungskonferenz zur Vorschulerziehung die Entschlossenheit Vietnams, bis zum Jahr 2010 95 Prozent aller Fünfjährigen in Vorschulen zu unterrichten, weil das die geistige Entwicklung zukünftiger Generationen fördere. Um dieses Ziel zu erreichen, müssten aber mehr Kindergärten und Vorschulen in ländlichen Gebieten errichtet werden. Zudem müsse die Ausbildung der LehrerInnen verbessert und ihre Bezahlung angehoben werden. Die gegenwärtigen Ausgaben für die Vorschulerziehung und -betreuung belaufen sich auf 3,2 Prozent der jährlichen Gesamtausgaben für Bildung und Ausbildung. Vietnam hat gegenwärtig 251 Tagesbetriebszentren, 3.167 Kindergärten und 6.112 Vorschulen, in denen 2,5 Millionen Kinder betreut werden. Nur etwa ein Viertel dieser Einrichtungen

erreicht den nationalen Standard, während etwa 60 Prozent, meist in ländlichen Gebieten, keine Spielsachen und andere Möglichkeiten für Kinder bieten. Mehr als 220 abgelegene Kommunen haben keine Einrichtung dieser Art. 22.000 der bestehenden 98.000 Räume sind nur behelfsmäßige Hütten. Ein anderer Faktor, der die Vorschulerziehung und -betreuung beeinflusst, ist die außerordentlich geringe Bezahlung der VorschulbetreuerInnen und LehrerInnen. Der Vizepremier schätzte, dass 50 Prozent der ErzieherInnen in den ländlichen Regionen nur den staatlichen Mindestlohn von 210.000 VND, das sind etwa 15 Euro, erhalten. Viele von ihnen sind weder sozial- noch krankenversichert. So sei es kein Wunder, dass neben den 145.000 Beschäftigten mindestens 20.000 Erzieherinnen und LehrerInnen im Vorschulbereich fehlten.

vgl. Financial Times 27.6.2002

50.000 HIV positiv

Nach offiziellen Angaben des vietnamesischen Komitees für AIDS-Prävention haben sich in Vietnam mehr als 50.000 Menschen mit dem HIV-Virus infiziert. Bei 7.418 Personen ist das Krankheitsbild voll ausgebrochen und 4.004 Menschen sind an AIDS gestorben. Neben dem Hauptthema Prävention stellt die Versorgung der bereits Erkrankten mit speziellen AIDS-Medikamenten ein Problem dar. Professor Chung A, Vorsitzender des Komitees für AIDS-Prävention, sagte, dass Vietnam es sich bei den von westlichen Pharmakonzernen verlangten Preisen nur leisten könne, weniger als 1.000 Patienten jährlich mit Medikamenten zu behandeln.

Den bisherigen grundsätzlichen Tenor beim Thema HIV/AIDS-Prävention fasst ein Bericht von Radio Hanoi über die breitgefächerte Kampagne im staatlichen Fernsehen, im Rundfunk und in Hunderten von Publikationen wie folgt zusammen: »Alle MitarbeiterInnen in HIV/AIDS Präventions- und

Kontrollprogrammen wissen, die einzige Präventionsmöglichkeit ist die Veränderung des Lebensstils, um einer HIV-Infektion zu entgehen.« Vertreter der WHO und von UNICEF in Vietnam hingegen fordern die vietnamesische Regierung auf, endlich von der Vorstellung abzugehen, HIV/AIDS sei eine Krankheit hauptsächlich der SexarbeiterInnen und DrogenkonsumentInnen. In der jungen und geschlechtsaktiven Bevölkerung Vietnams könne sich das Virus mit großer Geschwindigkeit ausbreiten. Die Verantwortlichen sollten sich der Ansteckungsgefahren in der jungen Bevölkerung Vietnams bewusst werden. Wichtig sei eine Sexualaufklärung für die Jugend, verbunden mit einer ausreichenden Versorgung mit Kondomen und medizinische Betreuung für Jugendliche bei Geschlechtskrankheiten, ohne die immer noch übliche Stigmatisierung.

vgl. Times of India 4.7.2002; AFP 11.7.2002

nachrichten

Einkommen gestiegen

Im ersten Halbjahr 2002 verdienten die MitarbeiterInnen des staatlichen Wirtschaftssektors durchschnittlich 968.500 VND monatlich, etwa 63,60 Euro. Das ist ein Anstieg von 8,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Nach einem Bericht des vietnamesischen Büros für Statistik verdienen die MitarbeiterInnen der Staatsbetriebe auf nationaler Ebene durchschnittlich 1,28 Millionen VND, während in den Staatsbetrieben der Provinzen und Städte durchschnittlich 742.000 VND gezahlt werden. Auch die Erhöhungen fielen leicht unterschiedlich aus: Auf nationaler Ebene gab es 11,2 Prozent und auf provinzieller und städtischer Ebene gab es 4,6 Prozent mehr Lohn als im Vorjahr. In einigen Branchen wird die Arbeit durchschnittlich mit mehr als einer Million VND monatlich entgolten: Bankwesen 1,86 Millionen, Strom- und Wasserversorgung 1,85 Millionen, Bergbau 1,75 Millionen, Transport und Kommunikation 1,68 Millionen, Investmentberatung 1,58 Millionen und in der verarbeitenden Industrie 1,07 Millionen VND.

vgl. Xinhua 8.7.2002